

Gemeinde Information

**DER BÜRGERMEISTER
INFORMIERT**

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Steinberg am Rofan

2. November 2021

Liebe Steinbergerin, lieber Steinberger!

Covid-Maßnahmen bundesweit ab 1. November 2021:

- 3-G-Nachweis am Arbeitsplatz, wenn dort Kontakt mit anderen Personen nicht ausgeschlossen werden kann
- mit 3-G-Nachweis Entbindung von der Maskenpflicht

Vom 1. November bis inklusive 14. November 2021 gilt eine Übergangsfrist:

Kann in dieser Phase kein 3-G-Nachweis erbracht werden, muss eine FFP2-Maske getragen werden. Nach Ablauf der Übergangsfrist: Ein 3-G-Nachweis ist Voraussetzung für das Betreten des Arbeitsortes.

Covid-Maßnahmen in Tirol ab 8. November 2021:

- Nachtgastro und Großveranstaltungen ab 500 Personen sind nur mehr geimpft oder genesen nutzbar (2-G-Nachweis)
- 3-G-Nachweis sowie FFP2 Maskenpflicht in Museen und Bibliotheken
- FFP2-Maskenpflicht im gesamten Handel (auch Einkaufszentren)
- FFP2-Maskenpflicht + 2,5G (nur PCR-Testung) im Bereichen von Gesundheitsdienstleistungen

Um den allenfalls vermehrten Bedarf an PCR-Testungen durch die verschärften Maßnahmen sowie aufgrund 3G am Arbeitsplatz jedenfalls decken zu können, werden neben den Screeningstationen voraussichtlich im Laufe des November auch rund 200 PCR-Selbsttestboxen im ganzen Land Tirol zur Verfügung stehen. Nähere Details liegen uns dazu noch nicht vor und werden wir hoffentlich zeitnah weiterleiten können.

Covid-19 Impfbusse am Achensee:

- keine Anmeldung notwendig
- bitte E-Card, Lichtbildausweis, Aufklärungsbogen und - falls vorhanden - gelben Impfpass mitbringen

Impfbus der WK Tirol bei der Mehrzweckhalle Achenkirch

- Mittwoch, 3. November 2021 von 13.00 bis 15.00 Uhr
- Mittwoch, 24. November 2021 von 13.00 bis 15.00 Uhr

Impfbus der WK Tirol beim Atoll Achensee

- Dienstag, 9. November 2021 von 15.00 bis 18.00 Uhr
- Dienstag, 30. November 2021 von 9.30 bis 12.00 Uhr

Die Angebote können von allen in Österreich lebenden oder arbeitenden Personen in Anspruch genommen werden.

Weitere Verschärfungen der Covid-Maßnahmen in Planung:

Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein kündigt eine Zusammenlegung der Corona-Stufen zwei und drei an. Er geht davon aus, dass Ende nächster Woche der Wert von 400 Intensivbetten erreicht sein wird. Konkret bedeute das, wo jetzt 3G gelte, zukünftig eine 2,5G-Regelung gelten werde. (Quelle: derstandard.at)

Totalsperre der Kasbachstraße L7



Von Dienstag, den 2.11.2021 bis Freitag, den 5.11.2021

kommt es zur Totalsperre der Kasbachstraße L7 zwischen Maurach und Jenbach aufgrund Austausch Gleisrost und Einbau Fahrbahnbelag, von Straßenkilometer 5,302 bis 5,302, im Gemeindegebiet von Eben.

Eine Umleitung erfolgt über die Achenseestraße B181.

Erinnerung Problemstoffsammlung:

Die Problemstoffsammlung findet am Dienstag, den 16.11.2021, in der Zeit von 8:30 – 10:00 Uhr, beim alten Feuerwehrhaus statt. Zusätzlich zu den Problemstoffen werden entsorgt:

	Preis inkl. 10 % MWSt.	
Altreifen		
PKW-Altreifen mit Felgen	€ 8,--	pro Stück
PKW-Altreifen ohne Felgen	€ 6,--	pro Stück
Kühlschränke	gratis	
Elektronik-Schrott	gratis	

Die Entsorgungspreise sind sofort an Ort und Stelle zu bezahlen!

Herzlichst DEIN Bgm. Helmut Margreiter e.h.

BLACKOUT UND DANN?

Ratgeber
für die Eigen-
vorsorge

bei einem europaweiten
Strom-, Infrastruktur- sowie
Versorgungsausfall.

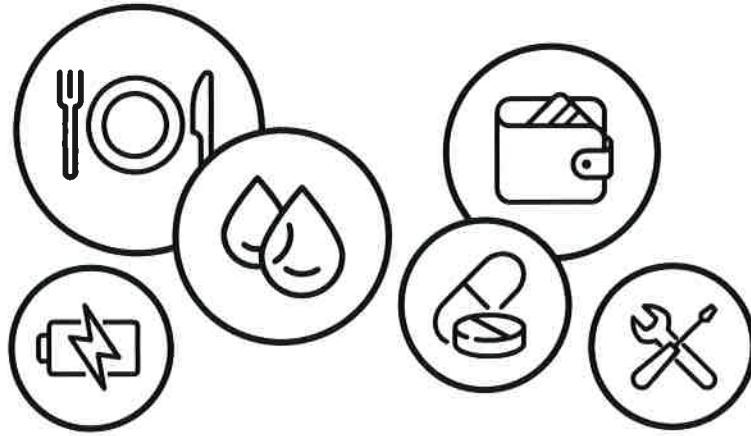
WIR SCHÜTZEN
ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER

HABEN SIE EINEN PLAN „B“?



Plan „B“ steht für „Blackout“. Damit bezeichnet man einen länger andauernden europaweiten Strom-, Infrastruktur- und Versorgungsausfall, wo schlagartig nichts mehr funktioniert! Mehr als vielen Menschen bewusst ist, ist unser Leben von einer intakten Stromversorgung massiv abhängig. Das ist im städtischen Bereich sogar noch stärker der Fall als am Land.

Expertinnen und Experten rechnen innerhalb der nächsten fünf Jahre mit einem Blackout.

WIE ERKENNE ICH EIN BLACKOUT?

- ▶ Check der eigenen Stromversorgung
[FI-Schalter im Sicherungskasten]
- ▶ Check meiner Umgebung
[Licht bei Nachbarn, Straßenbeleuchtung]
- ▶ Check der Erreichbarkeit anderer Personen
[Handy, Festnetz, Internet]
- ▶ Check Verkehrsfunk (Ö3, Radio), ob Tunnel gesperrt werden müssen

WAS IST ZU ERWARTEN?

Bis in Österreich wieder überall eine Stromversorgung verfügbar ist, wird wahrscheinlich zumindest ein Tag vergehen. Für ganz Europa wird mit etwa einer Woche gerechnet. Aber das ist nicht alles. Denn bis danach Handy, Festnetz und Internet wieder funktionieren, werden nochmals mehrere Tage vergehen. Erst dann kann die Versorgung mit lebenswichtigen Gütern wieder breit anlaufen.



**DAS WICHTIGSTE: Ruhe bewahren.
Überlegt und geplant handeln!**

Die Phasen eines europaweiten Strom - und Infrastrukturausfalls („Blackout“):



Phase 1: Kein Strom, totaler Stillstand

Phase 2: Keine Telekommunikation, Stillstand

Phase 3: Wiederhochfahren der Infrastrukturen und
Wiederherstellung der Versorgung

WAS FUNKTIONIERT NICHT MEHR?

Alle vernetzten, von der Stromversorgung abhängigen Infrastrukturen, wie zum Beispiel:

- Telefone, Handys, Internet, Bankomat, Zahlssysteme
- Tankstellen, Ampeln, Tunnel
- Bahnverkehr, viele Öffis, Aufzüge, Lifte, Hebewerke

Damit fällt auch die Versorgung mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln oder Medikamenten aus. Vereinzelt muss auch mit Problemen bei der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gerechnet werden. Im eigenen Haushalt sind vor allem **Licht, Kühlgeräte und die meisten Heizsysteme** betroffen. **Notrufe** können nicht mehr abgesetzt werden.



In Städten kann es durch den Ausfall von Ampeln zu einem Verkehrschaos kommen.



Keine garantierte Wasserversorgung!



Eingeschränkte Mobilität durch Unfälle & Pannen

WAS FUNKTIONIERT NOCH?

Nur das, was man vorbereitet und auch wirklich verfügbar hat! Hilfe von außen ist nicht möglich. Einkaufen funktioniert auch nicht mehr, weil technische Systeme ausfallen und die Logistik zusammenbricht.

Was könnte daher hilfreich und nützlich sein?

- ▶ Radio mit Batterien (Autoradio!)
- ▶ Taschen- bzw. Stirnlampen (inklusive genügend Ersatzbatterien)
- ▶ Kerzen, Zünder, Feuerlöscher, Kohlenmonoxid-Melder
- ▶ Wasser (2 Liter pro Person und Tag; 3 – 5 Tage), Getränke, Tee, Kaffee
- ▶ Haltbare Lebensmittel für 2 Wochen (Nudeln, Reis, Konserven ...)
- ▶ Wichtige Medikamente für 2 Wochen, Erste-Hilfe-Ausrüstung
- ▶ Hygieneartikel, Müllsäcke, Klebebander, Kabelbinder
- ▶ Gaskocher, Griller, Brennpaste
- ▶ Bargeld in kleinen Scheinen und Münzen
- ▶ Schlafsäcke, Decken, warme Kleidung
- ▶ Spiele, Blöcke, Kugelschreiber
- ▶ Auto immer halb vollgetankt

Überlegen Sie bitte selbst, was Sie für zwei Wochen alles benötigen, um gut über die Runden zu kommen. Welche besonderen Bedürfnisse gibt es in ihrem Haushalt (Kleinkinder, Haustiere, Pflege, etc.)? Wichtig ist auch, die Kühlgüter rasch zu verbrauchen, damit sie nicht verderben.



Planen Sie wie für einen vierzehntägigen Campingurlaub in den eigenen vier Wänden!

WAS SOLLTE ICH UNVERZÜGLICH IN ANGRIFF NEHMEN?

Überlegen Sie gemeinsam mit Familie und Freunden, welche Probleme entstehen und welche Lösungsmöglichkeiten vorbereitet werden können.

Beispiele dafür sind:

- ▶ Bevorratung für 2 Wochen sicherstellen
- ▶ Erste-Hilfe-Kurs absolvieren
- ▶ Einen Treffpunkt vereinbaren, wo man sich trifft, wenn kein Verbindungsmittel mehr funktioniert (etwa mit den Kindern, die in der Schule oder anderswo außer Haus sind)
- ▶ Sich mit Nachbarn zusammentun und gewisse Ressourcen gemeinsam nutzen bzw. auf hilfsbedürftige Menschen schauen



Sie sollten für den Ernstfall vorsorgen und für einen krisenfesten Haushalt bevorraten!

Auch wenn alles wieder funktioniert, wird es dauern, bis Normalität eintritt!



WIE GEHT ES NACH EINEM BLACKOUT WEITER?

Was genau alles in Folge eines Blackouts passieren wird, weiß niemand. Sicher ist aber, dass wir nicht mehr so schnell zur gewohnten „Alltags-Routine“ zurückkehren werden.

Wichtig ist, dass wir eine solche Krise nur gemeinsam bewältigen können und dass es auf jede Einzelne, jeden Einzelnen von uns ankommt, um die schwerwiegenden Folgen eines Blackouts zu meistern.

Das beginnt bei der Vorsorge und setzt sich beim Zusammenhelfen in der Krise fort. Selbstorganisation in der Nachbarschaft und in der Gemeinde sind dann gefragt!

SCHUTZ, HILFE UND EIGENVORSORGE

Ein echter Blackout ist ein massives Sicherheitsrisiko – mit Folgen, die für viele Menschen kaum zu überschauen sind. Das Österreichische Bundesheer bietet auch in diesem Fall Schutz und Hilfe. Dank autarker Kasernen und einer modernen Ausrüstung kann es im Ernstfall die Einsatzorganisationen bestmöglich versorgen und unterstützen.

Entscheidend für eine sichere Bewältigung eines Blackouts ist aber, dass die Bevölkerung selbst vorgesorgt hat und richtig handelt. Wie stark ein Blackout unser Leben in Mitleidenschaft zieht, hängt von jedem und jeder selbst ab.

*Eigenvorsorge für den Fall eines
Blackouts macht den Unterschied:
Für jeden und jede von uns.
Für ganz Österreich.*

IMPRESSUM

Amtliche Publikation der Republik Österreich
Bundesministerin für Landesverteidigung

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich, Bundesministerin für Landesverteidigung,
BMLV, Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion:

Interne Kommunikation/Presse/Direktion Kommunikation
Team Entwicklungsabteilung, Theresianische Militärakademie
Herbert Saurugg, Österreichische Gesellschaft für Krisenvorsorge

Bilder und Grafiken:

Entwicklungsabteilung, Theresianische Militärakademie,
istockphoto

Druck:

Heeresdruckzentrum Wien/20-000000



Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des Österreichischen
Umweltzeichens, UW-Nr. 943